

Teilen seit neun Monaten  
ihren Alltag zusammen:  
Mohammad mit seiner  
Gastfamilie Gonet.

Fotos: zVg

flüchtete aus anderen Ländern, die teilweise monatelang auf einen Platz in einer Gastfamilie warten.» Und so befanden sie sich plötzlich in einer absurden Situation, fasst Nora zusammen: «Wir warteten auf jemanden aus der Ukraine, während andere auf uns warteten.»

Weil die Familie seit jeher die Tür für Menschen offen hält, erklärte sie sich rasch zu einem Treffen mit dem jungen Mohammad bereit. Dieser kam mit 16 als UMA – unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender – aus Afghanistan in die Schweiz.



Geschwister aus der Not:  
Nora und Mohammad aus Afghanistan.

# GAST MIT FAMILIENANSCHLUSS

Die Gonets beherbergen seit gut neun Monaten einen jungen Mann aus Afghanistan. Der 19-Jährige nimmt am Alltag seiner Basler Gastfamilie teil. Nun haben sie seinen Mietvertrag verlängert – unbefristet.

**Z**unächst war es anders geplant: Wie viele andere meldete sich Familie Gonet – Mutter Franca, die 15-jährige Nora und der 13-jährige Fortunat – kurz nach Ausbruch des Kriegs in der Ukraine beim Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit GGG Benevol. Sie waren bereit, eine schutzsuchende Person

aus der Ukraine aufzunehmen – und landeten auf einer Warteliste.

Die Solidarität sei in Basel damals so gross gewesen, dass das Angebot an Gastfamilien die Nachfrage überstieg, erklärt Mira Schwarz von GGG Benevol. «Andererseits vermitteln wir seit 2015 junge Ge-

«Das erste Treffen war ein wenig steif», erinnert sich Franca Gonet. Alle fühlten sich noch unsicher, und obwohl Mohammad bereits recht gut Deutsch sprach, war beim ersten Gespräch eine Dolmetscherin dabei. Heute, nach gut neun Monaten, gelingt die Verständigung besser.

Mohammad, der in seiner Heimat nur wenig Schulbildung erhielt, absolviert in Basel zurzeit das 10. Schuljahr und nimmt zusätzlich Deutschunterricht. «Ich freue mich, wie viel Wissen er sich in dieser kurzen Zeit angeeignet hat», sagt seine Gastmutter. Natürlich habe sie am Anfang Bedenken gehabt, einen unbekanntem jungen Mann aufzunehmen, ihre Privatsphäre zu teilen. Doch man habe rasch Vertrauen zueinander gefasst. Auch von Benevol fühlte sich die Gastfamilie gut betreut.

## Gemeinsame Sommerferien

Die Gastfamilien organisieren sich gemäss Mira Schwarz unterschiedlich. Manche leben wie in einer WG zusammen, andere, wie Mohammad, nehmen am Familienleben teil. Wenn es die Zeit erlaubt, kocht und isst man gemeinsam oder erledigt Hausaufgaben. Nora zeigte ihrem Gastbruder die Stadt – «die coolen Plätze, nicht Museen oder so» –, mit Fortunat macht es sich der junge Afghane gerne daheim gemütlich. Im Sommer waren sie gemeinsam im Urlaub – Wanderferien im Appenzell, weil Mohammad die Schweiz nicht verlassen darf.

**«Wir sind  
wie eine grosse  
Familie.»**

«Er hat uns viel von seinem Leben in Afghanistan erzählt und Fotos von seiner Familie gezeigt», meint Nora. Einmal entdeckten sie auf «Google Earth» das Dorf, in dem er aufgewachsen ist. Mit seinen Eltern, die noch immer in Afghanistan leben, telefoniert er sporadisch – die schlechte Internetverbindung erschwert den Kontakt. Die Suche nach einer Lehrstelle, das Warten auf die Aufenthaltsbewilligung: Mohammad stehe unter viel Druck, sagt seine Gastmutter. Immerhin ist die Wohnsituation gesichert: Erst vor wenigen Wochen haben sie gemeinsam einen unbefristeten Mietvertrag unterschrieben.

Béatrice Koch

## Gastfamilien für Flüchtlinge

Das Basler Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit GGG Benevol vermittelt seit 2015 Geflüchtete zwischen 18 und 30 Jahren an private Gastfamilien und begleitet die Gastverhältnisse für die Dauer des Zusammenwohnens. Die Unterbringung in privaten Haushalten soll die Integration der jungen Erwachsenen unterstützen. 73 Gastfamilienverhältnisse kamen bis heute zustande. Geflüchtete in Gastfamilien werden von der Sozialhilfe Basel-Stadt unterstützt, die Wohnverhältnisse in einem Untermietvertrag geregelt. [www.ggg-benevol.ch](http://www.ggg-benevol.ch)

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz? [www.ggg-benevol.ch](http://www.ggg-benevol.ch)

# augenzentrum Bahnhof Basel



## Ihr Auge im Zentrum

Wir laden Sie herzlich zu unserer Vortragsreihe im Hotel Victoria ein.

**Dienstag, 18. April 2023, 19.00 Uhr**

### Netzhautchirurgie und Lidchirurgie

Dr. med. Frank Sachers und Dr. med. Frank Vonmoos

**Dienstag, 2. Mai 2023, 19.00 Uhr**

### Kurzsichtigkeit bei Kindern

Dr. med. Nicole Arnold-Wörner

**Dienstag, 16. Mai 2023, 19.00 Uhr**

### Grauer und Grüner Star im Alter: Prävention, Früherkennung und Therapie

Dr. med. Frank Sachers, Dr. med. et phil. Tobias Pauli,  
Dr. med. Fabrizio Branca und Dr. med. Stephan Fränkl-Braun

**Dienstag, 30. Mai 2023, 19.00 Uhr**

### Makuladegeneration und andere Netzhauterkrankungen

Dr. med. et phil. Tobias Pauli, Dr. med. Fabrizio Branca  
und Dr. med. Jens Krüger

**Die Vorträge finden im Hotel Victoria,  
Centralbahnplatz 3–4 in 4002 Basel statt.**

Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch nur mit Voranmeldung möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Online-Anmeldung via QR-Code oder unter [www.augenzentrumbasel.ch/veranstaltungen](http://www.augenzentrumbasel.ch/veranstaltungen) oder per Mail an [veranstaltungen@azbasel.ch](mailto:veranstaltungen@azbasel.ch)

[www.augenzentrumbasel.ch](http://www.augenzentrumbasel.ch)